



Medienmitteilung, 19. März 2017

## 600 junge Ideen für die Schweizer Politik

**Bern, 19.03.2017 – Entgegen der vorherrschenden Meinung sind Jugendliche durchaus politisch interessiert. Das zeigen nicht nur immer wieder verschiedene Studien, auch im Alltag ist dies sichtbar. So stösst die nationale Kampagne «Verändere der Schweiz» des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente DSJ auf grosses Interesse. Bereits rund 600 Anliegen wurden auf der Onlineplattform [www.engage.ch](http://www.engage.ch) eingereicht. Die Kampagne hat zum Ziel, mit einem politischen Crowdsourcing junge und innovative Ideen für die Schweizer Politik zu generieren. Auch die am letzten Freitag vom DSJ veröffentlichte Studie easyvote-Politikmonitor zeigt: Das Potenzial für mehr politisches Engagement der Jugendlichen ist vorhanden.**

Aus dem am letzten Freitag veröffentlichten easyvote-Politikmonitor geht hervor, dass sich etwa die Hälfte der befragten Jugendlichen für politische Themen auf nationaler Ebene interessieren, bei Themen der internationalen Politik liegt das Interesse gar noch leicht höher. 44 % der befragten Schülerinnen und Schüler wünschen sich zudem auf nationaler Ebene mehr Mitwirkungsmöglichkeiten. Das Potenzial für mehr politisches Engagement ist also durchaus vorhanden, es braucht jedoch neue Formen der politischen Partizipation, um es auch zu nutzen. Diese neuen Formen sollen die Jugendlichen in die politischen Partizipationsprozesse einbinden und sie dort abholen, wo sie sich im Alltag bewegen. Dass ein solcher Ansatz funktioniert, zeigt die am 20. Februar vom Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ lancierte Kampagne «Verändere die Schweiz», die allen in der Schweiz wohnhaften Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren noch bis am 25. März die Möglichkeit gibt, ihre Ideen und Anliegen an die Schweizer Politik einzubringen. Elf davon werden dann von den jüngsten National- und StänderätInnen in den politischen Prozess eingebracht.

### Anliegen aus dem gesamten politischen Spektrum

Seit Kampagnenstart vor vier Wochen wurden bereits rund 600 Anliegen aus der ganzen Schweiz und in drei Sprachen eingereicht. Die meisten Ideen betreffen die Themengebiete Gesundheit und Gesellschaft, Umwelt und Mobilität. Es zeigt sich aber auch, dass auch Themen wie Bildung, Sicherheit, Migration und das politische System an sich die Jugendlichen bewegen. Neben den grossen aktuellen politischen Inhalten wie AHV-Reform, Asylwesen und gleichgeschlechtliche Ehen sind auch zahlreiche Themen vertreten, welche die Jugendlichen in ihrem Alltag direkt betreffen, wie beispielsweise günstigere ÖV-Billete für Lehrlinge, Lernfahrausweis ab 16 oder bessere Betreuung der SchulabgängerInnen beim Übergang in die Berufslehre sowie Cannabis-Legalisierung oder Wehrpflicht für alle. Es sind Anliegen aus dem gesamten politischen Spektrum vertreten, was zeigt, dass es nicht die eine Meinung der Jugend gibt. So wird neben einer strengeren Migrationspolitik auch das Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer gefordert, eine Forderung nach Lohngleichheit für Frauen steht neben dem Aufruf zur Beendigung der finanziellen Ungerechtigkeit gegenüber Männern, Wehrpflicht für alle neben Abschaffung der Wehrpflicht. Für Nationalrat Lukas Reimann, einer der elf am Projekt beteiligten PolitikerInnen, liegt der Vorteil klar auf der Hand: «Dank [engage.ch](http://engage.ch) können junge Menschen ihre Zukunft mitbestimmen. Politik wird greifbar und zugänglich für eine Generation, die Politik mehr als Übel und weniger als Chance versteht».



## Völlig neue und innovative Ideen

Dass Jugendliche auch neue Lösungsansätze einbringen, zeigen folgende Beispiele: Lili\_Q fordert, dass Frauen pro Kind ein Jahr früher in Rente gehen können sollten, um die Geburtenrate zu steigern. T.Adam ist der Ansicht, dass Firmen analog dem Forschungsabzug für gemeinnütziges Engagement steuerlich entlastet werden sollten. Und Marta fordert die SBB auf, Jugendlichen sehr günstige GA zur Verfügung zu stellen, um ihnen die Erkundung der anderen Sprachregionen zu erleichtern, was den Zusammenhalt der Schweiz langfristig verbessern könnte. Diese konkreten Vorschläge bestätigen die Ergebnisse des easyvote-Politikmonitors, dass ein grosser Teil der Jugendlichen vor allem mit projektbasierten und themenspezifischen Angeboten für ein politisches Engagement zu gewinnen sind.

## Letzte Chance bis am 25. März

Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Gruppen von Jugendlichen und Schulklassen können ihre Anliegen und Ideen für die Zukunft der Schweiz noch bis am 25. März bis um Mitternacht einbringen. Danach wählen die PolitikerInnen je ein Anliegen aus, das sie in der Sommersession ins Parlament einbringen. Am 12. Juni werden die elf Anliegen und die Jugendlichen, die dahinterstehen, vorgestellt.

## Kontakt

- ▶ **Ladina Caprez**, Leitung Kommunikation DSJ, [ladina.caprez@dsj.ch](mailto:ladina.caprez@dsj.ch), / +41 76 443 47 18

## Informationen

- ▶ Informationen zum Projekt «Verändere die Schweiz»: [www.dsj.ch/de/projekte/veraendere-die-schweiz/projektbeschreibung](http://www.dsj.ch/de/projekte/veraendere-die-schweiz/projektbeschreibung)
- ▶ Bilder und Videos: [www.dsj.ch/medien/veraendere-die-schweiz](http://www.dsj.ch/medien/veraendere-die-schweiz)
- ▶ Onlineplattform [www.engage.ch](http://www.engage.ch)
- ▶ easyvote-Politikmonitor: [www.easyvote.ch/politikmonitor](http://www.easyvote.ch/politikmonitor)

## Weitere Zitate der Politiker zur Verwendung

- ▶ **Mattea Meyer**: «Projekte wie engage.ch machen Politik erlebbar - es ist nicht etwas Abstraktes, das ein paar in Bern betreiben. Sondern mit dem eigenen Engagement kann die Zukunft mitgestaltet und mitbestimmt werden. Und viele Anliegen machen klar: Viele Junge wollen in einer gleichberechtigten Gesellschaft leben. Das macht Mut!»
- ▶ **Damian Müller**: «Die Ideenvielfalt ist hervorragend! Nur gemeinsam gestalten wir die Schweiz, deshalb ist dieses Projekt für mich eine Herzensangelegenheit.»

## Kurzbeschreibung Projekt «Verändere die Schweiz»

Mit einem Post per Smartphone die eigenen Ideen und Anliegen für die Zukunft der Schweiz dem Parlament vorlegen – das ist jetzt dank dem Projekt «Verändere die Schweiz» möglich. Auf der Onlineplattform [www.engage.ch](http://www.engage.ch) können ab dem 20. Februar alle in der Schweiz lebenden Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren ihre Anliegen an die Schweizer Politik einreichen. Nach Ablauf der Kampagne am 25. März wählen die elf jüngsten National- und StänderätInnen je eines der Anliegen aus und bringen es für die Umsetzung in die nationale Politik ein. Ziel des Projekts ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf nationaler Ebene eine neue und einfache Partizipationsmöglichkeit zu bieten, um sich einzubringen. Dadurch soll auch gezeigt werden, dass dank dem einzigartigen politischen System der Schweiz jede und jeder etwas bewirken kann, sofern man daran teilnimmt. Der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ, der hinter dem Projekt steht, möchte dadurch erreichen, dass sich Jugendliche vermehrt langfristig in der Schweizer Politik engagieren – ein Ziel, dass der Verband auch mit anderen Aktivitäten wie der Förderung der rund 70 Jugendparlamente und Jugendräte und dem Programm easyvote verfolgt.